



## Liebe Mitglieder und Freunde des Weserbundes und des Wirtschaftsverbands Weser,



das neue Jahr hat sofort mit wichtigen Signalen für die Weserregion begonnen. Die angekündigte Großinvestition in Bremerhaven und die nächsten Schritte in unseren Innovations- und Infrastrukturthemen zeigen: Die Arbeit an einer leistungsfähigen und zukunftsfähigen Weser geht weiter.

Dabei bleibt unser Anspruch unverändert. Wir setzen uns für verlässliche Häfen, starke Binnenwasserstraßen, eine moderne Logistik und eine verantwortungsvolle Wasser- und Umweltpolitik ein. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einen Überblick geben, welche Themen uns zu Jahresbeginn besonders beschäftigen und welche Akzente wir in den kommenden Monaten setzen wollen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Lassen Sie uns auch 2026 gemeinsam daran arbeiten, die Weserregion wirtschaftlich stark, ökologisch verantwortungsvoll und infrastrukturell belastbar weiterzuentwickeln.

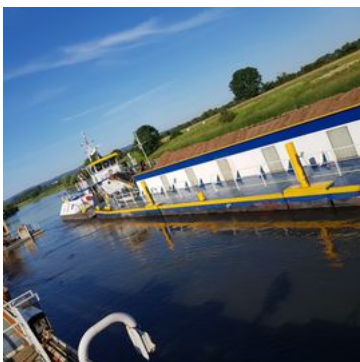
Herzliche Grüße,  
Ihr Uwe Beckmeyer

RUBRIK "WESERBUND"



## Wesertag 2026 in Hameln - die Oberweser rückt in den Mittelpunkt

Der Wesertag 2026 nimmt Gestalt an. Nach dem Fokus auf die Seehäfen im vergangenen Jahr soll die Veranstaltung diesmal die Oberweser als leistungsfähige Binnenwasserstraße in den Mittelpunkt stellen. Der aktuelle Planungsstand sieht Hameln beziehungsweise die Region Hameln-Pyrmont als Gastgeber vor. Inhaltlich geht es um Wirtschaft, Wasserhaushalt und Klimaresilienz – also genau um die Themen, die an der Oberweser immer stärker zusammen gedacht werden müssen. Vorgesehen sind Beiträge aus Bundesverwaltung, Gewässerkunde, Wirtschaft und Projektpraxis, ergänzt durch einen Dialog zu Naturschutz und Nutzung. Damit knüpft der Wesertag 2026 unmittelbar an die laufenden Debatten über die Zukunft der Oberweser an und gibt ihnen ein gut sichtbares Forum.



## Edertalsperre und Oberweser – Zielpegel sichern, Nutzung erhalten

Auch zu Beginn des Jahres bleibt die Frage der Edersee-Steuerung für die Oberweser von zentraler Bedeutung. Die Planungen für den Wesertag 2026 machen deutlich, wie eng Wasserhaushalt, Niedrigwassersteuerung und wirtschaftliche Nutzbarkeit der Oberweser miteinander verknüpft sind. Der Zielpegel an der Oberweser ist nicht nur für die Binnenschifffahrt relevant, sondern ebenso für Tourismus, regionale Wirtschaft und ökologische Stabilität. Der Weserbund wird sich daher weiter dafür einsetzen, dass diese Zusammenhänge bei Bund, Ländern und Wasserverwaltung klar im Blick bleiben und die Oberweser auch künftig als nutzbare und verlässliche Wasserstraße erhalten wird.

## Binnenwasserstraßen stärken – Investitionen in die dritte Säule des Verkehrs

Der Wirtschaftsverband Weser wird das Thema Binnenwasserstraßen als kritische Infrastruktur in diesem Jahr noch stärker in den Mittelpunkt rücken. Hintergrund ist die wachsende Einsicht, dass Wasserstraßen nicht nur Transportwege sind, sondern ein eigener, strategisch unverzichtbarer Verkehrsträger. Das aktuelle Diskussionspapier des Wirtschaftsverbands beschreibt Binnenwasserstraßen als dritten Korridor neben Straße und Schiene – wichtig für Versorgungssicherheit, Industrie, Energie, Bau und Krisenvorsorge. Gerade für schwere, große oder systemrelevante Güter bleibt das Binnenschiff ein erheblicher Standortvorteil. Zugleich macht der Verband deutlich, dass die Finanzierung der Wasserstraßeninfrastruktur in den aktuellen Investitionsprogrammen des Bundes noch immer nicht den Stellenwert hat, der ihrer tatsächlichen Bedeutung entspricht.



## Arbeitskreis Binnenschifffahrt am 5. Mai in Bremen

Vor diesem Hintergrund kommt dem Arbeitskreis Binnenschifffahrt am 5. Mai in Bremen besondere Bedeutung zu. Dort sollen die aktuellen Herausforderungen – von Schleusen und Bauwerken über Investitionsbedarf bis hin zu Fragen von Resilienz und Hinterlandanbindung – aus Sicht der Praxis diskutiert werden. Der Termin knüpft an die laufende Verbandsarbeit zur Mittelweser und zur strategischen Bedeutung der Binnenwasserstraßen an. Ziel ist es, die Rolle der Binnenschifffahrt im Gesamtsystem Verkehr und Logistik noch klarer herauszuarbeiten und in die politische Debatte einzubringen.

**„Zukunft NordWest“ –  
Wirtschaft + Politik  
im Gespräch**

## Zukunft NordWest - Gespräch mit Staatssekretär Wunderling- Weilbier geplant

Die Veranstaltungsreihe „Zukunft NordWest – Wirtschaft + Politik im Gespräch“ wird 2026 fortgesetzt. Der Wirtschaftsverband Weser hat Staatssekretär Matthias Wunderling-Weilbier eingeladen, um mit den Mitgliedern über den aktuellen Stand des Verfahrens zur Unterweseranpassung Nord zu sprechen. Das Format bleibt bewusst klein und dialogorientiert. Ziel ist der unmittelbare Austausch zwischen maritimer Wirtschaft und Politik. Gerade in einer Phase, in der große Investitionsentscheidungen, Infrastrukturverfahren und

Standortfragen eng miteinander verknüpft sind, bleibt diese Reihe für die Mitglieder ein besonders wertvoller Baustein der Verbandsarbeit.



## InnoWaTr – Innovation in der Binnenschifffahrt - 2026 werden die Ergebnisse sichtbar

Das Projekt InnoWaTr geht in seine entscheidende Phase. Ziel des Vorhabens ist es, Gütertransporte stärker auf das Binnenschiff zu verlagern und dafür belastbare Konzepte, Kennzahlen und praktische Anwendungsfälle zu entwickeln. Im Vordergrund steht die Frage, wie aus Projektarbeit konkrete Impulse für Verlagerer, Logistikunternehmen und Häfen werden können. Für die Weserregion ist das besonders relevant, weil das Projekt unmittelbar an die Diskussionen über Mittelweser, Binnenhafenverkehre und resiliente Transportketten anknüpft.

Ein wichtiger Meilenstein wird dabei die Abschlussveranstaltung am Donnerstag, 28. Mai 2026, in der Maritimen Akademie Harlingen in den Niederlanden sein. Dort werden die Ergebnisse des Projekts präsentiert – darunter Konzepte und Anwendungen zum automatisierten Anlegen und Vertäuen, zum ferngesteuerten Fahren auf Binnenwasserstraßen, zur urbanen Logistik mit dem Schiff sowie zu digital unterstützten Lieferketten entlang von Wasserstraßen. Für unsere Mitglieder bietet die Veranstaltung die Gelegenheit, sich frühzeitig mit praxistauglichen Lösungen und neuen Kooperationsansätzen für die Binnenschifffahrt vertraut zu machen. Eine Anmeldung ist bereits über die Projektseite möglich

[InnoWaTr](#)



## DODILog – praktische Schritte für digitale Agrarlogistik

Das europäische Projekt DODILog entwickelt sich für die Weserregion immer stärker zu einem sichtbaren Praxisprojekt. Im Mittelpunkt steht die Digitalisierung der Agrar- und Massengutlogistik – also die Frage, wie Prozesse vom Ursprung der Ware bis zum Umschlag im Hafen transparenter, schneller und belastbarer werden können. DODILog ist damit ein gutes Beispiel dafür, wie europäische Kooperation, regionale Praxis und Innovationsarbeit entlang der Weser sinnvoll zusammengeführt werden können.

Das Projekt zielt darauf ab, die Qualität und Verlustminimierung bei Umschlag, Transport und Lagerung von Weizen und Kartoffeln zu verbessern – insbesondere durch praxisnahe digitale Lösungen.

Damit wir Bedarf, Hürden und Prioritäten der Praxis besser verstehen, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Bitte füllen Sie die kurze Online-Umfrage aus (Dauer ca. 5-10 Minuten), wenn Sie in dem Bereich aktiv sind.

[DODILog](#)



## SPorT – die Innovationscommunity

Die Innovationscommunity SPorT hat mit ihrer 2. Mitgliederversammlung am 3. März 2026 in Bremerhaven einen wichtigen Zwischenstand gezogen. Im ATLANTIC Hotel SAIL City kamen Mitglieder, Managementteam und Projektpartner zusammen, um auf das erste Arbeitsjahr zurückzublicken, die ausgewählten Ideenskizzen vorzustellen und den nächsten Wettbewerb vorzubereiten.

Der Rückblick fiel positiv aus. Nach dem Auftaktworkshop im Mai 2025 wurde im Sommer der erste Call zur Einreichung von Ideenskizzen geöffnet. Bis Ende August gingen 21 Skizzen ein, von denen 20 Projektideen in Pitch-Terminen präsentiert wurden. Im Ergebnis konnten 6 Vorhaben für die Förderung ausgewählt werden. Damit ist es gelungen, aus einer breiten Themenpalette konkrete Projekte für die weitere Entwicklung der Hafenwirtschaft in Bremen und Bremerhaven auf den Weg zu bringen.

Die vorgestellten Ideen reichen von autonomer Mobilität, automatisierter Instandhaltung und Resilienz im Seeverkehr bis zu Cybersicherheit, Bahnverkehr und Wissenstransfer. Gerade diese Bandbreite zeigt, was SPorT auszeichnet: Digitalisierung und Resilienz werden als gemeinsame Aufgabe für den gesamten Hafenstandort verstanden.

Die Mitgliederversammlung blickte zugleich nach vorn. Der zweite Ideenskizzenwettbewerb wird am 7. April 2026 veröffentlicht. Online-Sprechstunden zur Vorbereitung sind für den 23. April und 7. Mai 2026 geplant. Die Frist zur Einreichung endet am 17. Mai 2026, die Pitches vor dem SPorT-Ausschuss folgen am 9. und 10. Juni 2026. Damit bleibt SPorT auch 2026 ein lebendiges Forum für neue Ideen, Kooperationen und Innovationen in der Hafenwirtschaft.

[Smartport](#)

RUBRIK „ARBEITSKREIS #ZUKUNFT WESER“



Foto: Wolfhard Scheer

## Weseranpassung: Stand des Verfahrens und neue Investitionssignale

Die Diskussion um die Anpassung von Außen- und Unterweser erhält zu Jahresbeginn zusätzlichen Schub. Hintergrund ist die angekündigte Investition von rund einer Milliarde Euro von APM Terminals und Eurogate in das North Sea Terminal Bremerhaven. Ziel ist eine umfassende Modernisierung des Terminals, die Erhöhung der Kapazität von drei auf vier Millionen TEU sowie eine weitgehende Elektrifizierung des Betriebs mit dem Anspruch, ein Null-Emissions-Terminal zu entwickeln. Damit ist ein starkes privates Investitionssignal gesetzt – verbunden mit der klaren Erwartung, dass auch die öffentliche Infrastruktur Schritt hält.

Gerade hier liegt die Bedeutung des laufenden Verfahrens. Die Weseranpassung dient aus Sicht des Arbeitskreises #ZukunftWeser dazu, die verlässliche Erreichbarkeit der Häfen Bremerhaven und Brake auch künftig sicherzustellen. Bereits in früheren Stellungnahmen wurde betont, dass es dabei nicht um einen überzogenen Ausbau, sondern um den funktionalen Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und um planbare Tiefgänge für moderne Schiffsverkehre geht. Die angekündigte Terminalinvestition macht diesen Zusammenhang nun für eine breitere Öffentlichkeit sichtbar: Private Investitionen in Milliardenhöhe brauchen eine verlässliche Perspektive für Zufahrt, Fahrwasser und Hinterlandanbindung.

---

## Social-Media-Update: #ZukunftWeser - die Weserregion wird sichtbar

Auch in der digitalen Kommunikation wollen wir 2026 neue Akzente setzen. Unter #ZukunftWeser werden wir auf LinkedIn und Facebook die Menschen, Unternehmen und Projekte entlang der Weser noch stärker sichtbar machen. Künftig sollen kurze Videos, persönliche Einblicke und authentische Stimmen aus Hafen, Schifffahrt und Logistik zeigen, was die Weserregion ausmacht und warum ihre Entwicklung für Wirtschaft, Arbeit und Zukunftsperspektiven so wichtig ist. So wollen wir unsere Themen moderner, anschaulicher und näher vermitteln.

Folgen Sie uns bei LinkedIn

Folgen Sie uns bei Facebook



Gemeinsam für die  
**WESER  
REGION**



Wirtschaftsverband**WESER.**

Wirtschaftsverband Weser e.V.  
Thomas Voigt  
Schillerstraße 10  
28195 Bremen  
Deutschland

+49 (0)421 59 82 90  
info@wv-weser.de

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#)  
kostenlos abbestellen.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)